

**Herzliche Einladung zum Workshop:**  
**„Instrumente und Methoden zur Radikalisierungsprävention  
von jungen Menschen**  
**Was kann der Kulturbereich beitragen?“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zahl der jungen Männer und Frauen, die sich radikalieren und sich radikalen Organisationen anschließen, hat in der jüngsten Vergangenheit mehrfach Schlagzeilen gemacht, ob im Zusammenhang mit islamistischen Terrororganisationen oder rechtsnationalen Einrichtungen. Der letzte Verfassungsschutzbericht der Bundesregierung geht davon aus, dass derzeit rund 960 Menschen sich allein aus Deutschland auf den Weg in den Nahen Osten gemacht haben, um sich den Terroristen des sogenannten Islamischen Staates anzuschließen. Der überwiegende Teil ist jünger als 30 Jahre.

Aus Sicht der Kultur ergibt sich die Frage, ob Kultureinrichtungen überhaupt einen Beitrag zur Radikalisierungsprävention leisten können? Die Europäische Kommission hat dies bereits 2016 mit einem klaren Ja beantwortet. Aber wie und mit welchen Instrumenten? Sollen sich Kultureinrichtungen überhaupt dem Thema stellen und wenn ja, in welcher Form? Kann die Kultur vielleicht einen ganz speziellen Beitrag leisten, den andere Einrichtungen der Zivilgesellschaft nicht erbringen können?

Auf diese Fragen wird die Veranstaltung eingehen. Es werden zudem gute Beispiele präsentiert und leicht handhabbare Instrumente und Materialien vorgestellt, die im europäischen Projekt YCARE entwickelt wurden. Diese sind ausdrücklich für Einrichtungen gedacht, die kein spezialisiertes Personal zur Radikalisierungsprävention vorhalten können, sich aber dennoch dem Thema „Radikalisierungsprävention“ stellen wollen oder müssen.

**Datum:** 22. Januar 2018, 11 – 16.30 h

**Ort:** Haus der Kulturverbände, Mohrenstraße 63, 10117 Berlin,  
Veranstaltungsraum des BBK im 5. OG

**Registrierung** mit beigefügtem Anmeldebogen,  
per Mail: [info@kultur-und-arbeit.de](mailto:info@kultur-und-arbeit.de), Tel. 07931- 56 36 374, Tel. 030 54826547

**Teilnehmer/innen:** Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an Einrichtungen der Kultur, der kulturellen Bildung und der Zivilgesellschaft, die sich in der jüngsten Vergangenheit mit dem Thema „Radikalisierung“ auseinandersetzen oder sich auseinandersetzen mussten.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte registrieren Sie sich umgehend,** spätestens bis 18.01.2018.

Rückfragen per Mail oder Telefon 07931 56 36 374

## **A G E N D A**

### **Instrumente und Methoden zur Radikalisierungsprävention von jungen Menschen**

#### **Was kann der Kulturbereich beitragen?**

**22. Januar 2018,**

**Haus der Kulturverbände, Mohrenstraße 63, 10117 Berlin**

**Veranstaltungsraum des BBK im 5. OG**

- Ab 10.30 h**    **Ankunft und Kaffee**
- 11.00 h**        **Begrüßung – und warum sich Kultur und Arbeit e. V. in der Radikalisierungsprävention engagiert**
- Heidi Schumacher, Vorstand Kultur und Arbeit e.V.
- 11.30 h**        **moderierter Austausch zu Erfahrungen mit Radikalisierung von Jugendlichen**
- 12.30 h**        **Pause mit Imbiss**
- 13.00 h**        **Der Weg in die Radikalisierung – der Weg aus der Radikalisierung**
- Erfahrungsbericht mit anschließenden Fragen/Antworten**
- Chalid Durmosch, Violence Prevention Network, Berlin
- 14.30 h**        **Kaffee**
- 14.45 h**        **Gute Beispiele, Materialien und Instrumente des YCARE-Projekts zur Radikalisierungsprävention – Präsentation und Praxis**
- Dr. Karin Drda-Kühn, Kultur und Arbeit e.V.
- 16.15 h**        **Abschlussdiskussion**
- 16.30 h**        **Ende der Veranstaltung**



## **A N M E L D U N G**

per Fax an 07931 99 27 31 oder an [info@kultur-und-arbeit.de](mailto:info@kultur-und-arbeit.de)

Hiermit melde ich mich / melden wir uns verbindlich zur Veranstaltung an:

### **Instrumente und Methoden zur Radikalisierungsprävention von jungen Menschen**

#### **Was kann der Kulturbereich beitragen?**

22. Januar 2018, 11.00 h

Haus der Kulturverbände, Mohrenstraße 63, 10117 Berlin

Veranstaltungsraum des BBK im 5. OG

Name .....

.....

Einrichtung .....

Adresse .....

Mail-Anschrift .....

**Anmeldung erbeten bis 18. Januar 2018**